

23. Domus Rigensis-Tage in „Riga – Kulturhauptstadt Europas 2014“

Es war natürlich ein Hochgefühl, Riga anlässlich der 23. Domus Rigensis-Tage als „Kulturhauptstadt Europas 2014“ zu erleben. Über 100 Mitglieder und Gäste nahmen die Gelegenheit wahr, die Teilnahme an den Domus Rigensis-Tagen vom 4.-6. Juli mit dem Genuss der Angebote von „Riga 2014“ zu verbinden. Bei wunderbarem sommerlichem Wetter lustwandelte ein ständiger Menschenstrom durch die blumengeschmückte Kulturhauptstadt und bevölkerte die Straßenlokale bis in die hellen Nächte hinein.

Auf der Mitgliederversammlung im Haberlandsaal des Rigaer Stadt- und Schifffahrtsmuseums ließ der Vorsitzende von Domus Rigensis, Eizens Upmanis, die Ereignisse des vergangenen Jahres Revue passieren. Dabei zeigte es sich, dass nicht nur die eigenen Veranstaltungen des Deutschbaltisch-Lettischen Zentrums im Haus Mentzendorff von hoher Qualität und gut besucht waren, sondern dass die lettischen Vorstandsmitglieder und die Geschäftsstellenleiterin Nora Rutka oft selbst Referenten bei lettischen Seminaren und Konferenzen mit deutschbaltischem Bezug sind. Einen besonders guten Erfolg hatten auch die 3. Domus Rigensis-Juvenum-Tage zu Silvester, von denen der Jugendreferent Imants Cirulis berichtete. Das Interesse an deutschbaltischer Thematik nimmt in Lettland zu. Domus Rigensis ist dabei eine gefragte Kontaktstelle, die Mitgliederzahl ist auf 245 gestiegen.

Dagegen nimmt das Interesse an der deutschen Sprache zugunsten von Englisch ab. Diese Problematik greift das deutsche Vorstandsmitglied Dr. Manfred v. Boetticher auf. Er hat Sponsoren gefunden, die für lettische Archivmitarbeiter den Besuch von Deutschkursen am Goethe-Institut ermöglichen. M. v. Boetticher ist pensionierter Archivdirektor aus Hannover und hält mit großem Erfolg im Lettischen Staatsarchiv in Riga Seminare zum Entziffern alter deutscher Dokumente. Auf der Mitgliederversammlung erläuterte er außerdem das Projekt „Riga Digitalis“, zusammen mit dem Projektleiter Jan Schrastetter. Sie präsentierten auf der Leinwand eine höchst interessante, virtuelle Bibliothek im Internet aus digitalisierten Leihgaben verschiedener Bibliotheken mit Periodika, Büchern und Bildern zur Geschichte der Stadt Riga. Kostenlos zu erreichen über: www.riga-digitalis.eu In der anschließenden Vortragsveranstaltung ging es um „Riga – Kulturhauptstadt Europas 2014“. Wie es dazu kam, dass Riga eine Stadt von europäischem Rang werden konnte, das erläuterte Prof. Dr. Dr. h.c. Erwin Oberländer in seinem großartigen Vortrag „Rigas Aufstieg zur europäischen Wirtschaftsmetropole und zur multikulturellen Vielvölkerstadt, 1860-1914“. Oberländer analysierte die wichtigsten Voraussetzungen für die Wandlung Rigas von einer deutsch geprägten „relativ unbedeutenden Handels- und Verwaltungsstadt“ zu einer faszinierenden multikulturellen Großstadt mit dem größten Exporthafen und dem wichtigsten Industriezentrum des Russischen Reiches. In 50 Jahren wuchs die Bevölkerung um das Fünffache und Riga erhielt auch architektonisch ein neues Gesicht. Dass Riga heute noch die „ungekrönte wirtschaftliche und kulturelle Hauptstadt des Baltikums“ ist, verdanke die Stadt in ganz entscheidender Weise der Periode des großen Aufbruchs jener fünf Jahrzehnte vor dem Ersten Weltkrieg.

Welche politischen Wandlungen Riga nach dem Ersten Weltkrieg durchmachte, illustrierte der Rigaer Dramaturg Mikus Ceže am Beispiel des 150 Jahre alt gewordenen Rigaer Opernhauses in seinem Vortrag „Die Bedeutung von Geld und Macht beim Wandel vom Deutschen Stadttheater zur Lettischen Nationaloper“. Mit einer fantastischen Bildergalerie von Ereignissen in und vor dem Opernhaus charakterisierte Ceže die gesellschaftlichen Vorlieben und Eitelkeiten aus allen Epochen seit dem Bau des Hauses 1864 bis heute. Bei einer exklusiven Führung durch das Opernhaus rundete Mikus Ceže das Thema mit seinen anschaulichen Kenntnissen ab.

Die deutsche Botschafterin in Riga, Andrea Wiktorin, nahm sich trotz zahlreicher Kulturhauptstadt-Verpflichtungen die Zeit, zum außergewöhnlichen Konzert „baltness meets baltnoise“ am Sonnabendvormittag im Haberlandsaal zu kommen und ein Grußwort zu sprechen. Ihre lebhafteste „Tour d' Horizon“ brachte die Zuhörer auf den neuesten Stand der deutsch-lettischen und russischen Beziehungen. Auch der Bundesvorsitzende der Deutsch-Baltischen Gesellschaft, Frank von Auer, sprach ein launiges Grußwort zu den Domus-Rigensis-Tagen. Die Sopranistin und charmante Moderatorin Martina Doehring und der Pianist Aivars Kalejs begeisterten die Zuhörer mit einem humoristischen, musikalischen und rhetorischen Feuerwerk zu bewegten Bildern der Fotoausstellung „Baltness - wo sich Mensch und Meer begegnen“ als „Hommage an Lettland“.

Der Gesellschaftsabend fand in diesem Jahr auf dem Schiff Vecriga auf der Düna statt. Dieses besondere Angebot fand großen Zuspruch und viel Anklang. In einem wunderbaren Abendlicht und bei warmen Tempe-

raturen tummelte sich Jung und Alt bei Büffet, Getränken und munteren Gesprächen auf zwei Etagen des Schiffes, das an stillen Ufern vorbeiglitt. Hier kam man auch in Kontakt mit den reizenden lettischen Studentinnen und Studenten des Alumni-Treffens von Stipendiaten der Deutsch-Baltischen Studienstiftung, die einige Veranstaltungen der Domus Rigensis-Tage mitmachten und gemeinsame Pläne mit DR-Juvenum schmiedeten.

Der Ausflug am Sonntag ging in zwei Bussen nach Goldingen/Kuldiga, bravourös geführt vom Präsidenten der Lettischen Akademie der Wissenschaften sowie langjährigem Vorstandsmitglied und gutem Freund von Domus Rigensis, Prof. Dr. Ojars Sparitis. In der Katharinen-Kirche hielt Pastor Viesturs Pirro eine Andacht und erzählte von der Geschichte der Kirche. Eva Fahrbach-Jordan und Dace Coldere erläuterten in der schönen katholischen Trinitatis-Kirche ein deutsch-lettisches Restaurationsprojekt mit Architekturstudenten aus Hildesheim und Lettland. Ein besonderes Erlebnis war der kurländische Irnbiss in Paddern, bei dem es an langen Tischen Graupen mit Speck aus riesigen Holzschüsseln und frische saure Gurken gab. Echt heimatlich!

Die 4. Domus Rigensis-Juvenum-Tage vom 29-31. Dezember 2014 in Riga haben zum Thema „Riga – schon immer Kultur(haupt)stadt“.

Die 24. Domus Rigensis-Tage finden vom 3.-5. Juli 2015 in Riga statt. Zu beiden Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen!

Monika v. Hirschheydt